FEIERABENDSTRASSE 15

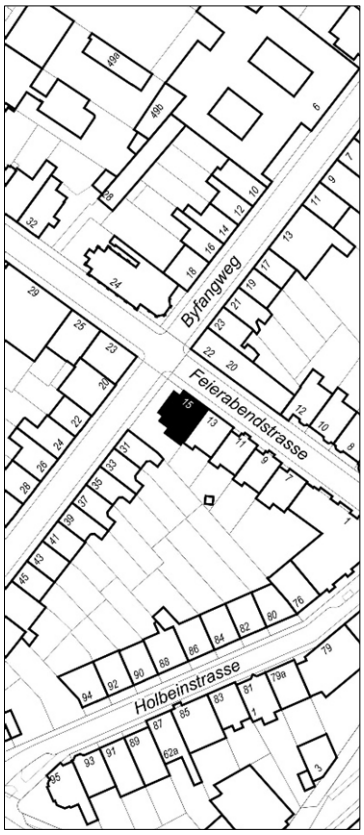
Bautypus	Wohnhaus		
Bauzeit	1896/97	Gemeinde	Basel
Bauherrschaft	Jakob Stamm, Baumeister	Quartier	Am Ring
Architekt	Jakob Stamm (1843–1905)	Zone	Schutzzone

Das dreiseitig freistehende Einfamilienhaus wurde 1896/97 an der Ecke Feierabendstrasse / Byfangweg errichtet und schliesst die zwischen Byfangweg und Holbeinstrasse stehende südliche Häuserzeile der Feierabendstrasse ab. Wie die Nachbarhäuser wurde es von Jakob Stamm erbaut, der zu den produktivsten Baumeistern im Quartier Am Ring gehörte. Zum Byfangweg ist es durch einen Vorgarten mit bauzeitlicher Einfriedung von der Strasse abgegrenzt.

Das zweigeschossige Haus ist mit einem gekappten Walmdach gedeckt und zeigt zur Feierabendstrasse eine dreiachsige Fassadengliederung, wobei eine weitere rechts anschliessende Achse deutlich zurückspringt und den Hauseingang mit rundbogigem Oberlicht aufnimmt. Die bauzeitlich erhaltene Haustür wird von eingestellten Säulen eingefasst und ist durch ein Vordach mit schmiedeeisernen Verzierungen geschützt. Die Fenster sind im Erdgeschoss stichbogig und im Obergeschoss mit geraden Verdachungen versehen, wobei das mittlere Fenster durch die aus der Fassadenfläche vorspringende Einfassung mit seitlichen Viertelsäulen akzentuiert ist. Ein Dachhäuschen mit Doppelfenster und Volutengiebel sowie zwei dekorativ gefasste Gaupen schmücken das Dach. Die Fassade zum Byfangweg zeigt eine zentrale Fensterachse mit dreifach abgetreppten Fenstern, die das dahinterliegende Treppenhaus belichten. Ein weiteres gestaffeltes Fenster ragt über das Kranzgesims hinaus und wird von einem turmartigen Pyramidendach überfangen. Ein Sockelgesims, Sohlbankgesims und ein breites Kranzgesims gliedern die Fassaden horizontal.

Mit seiner für das Quartier ungewöhnlich repräsentativen, späthistoristischen Fassadengestaltung ist das voluminöse Haus von besonderem architekturgeschichtlichem Wert und aufgrund seiner Ecklage an der Kreuzung zweier Strassen zudem von städtebaulicher Signifikanz.





Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
Einzelwerk	kultureller Wert
x Ensemble	geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert